



Factsheet

Exportabwicklung in Deutschland,
den Niederlanden und Belgien

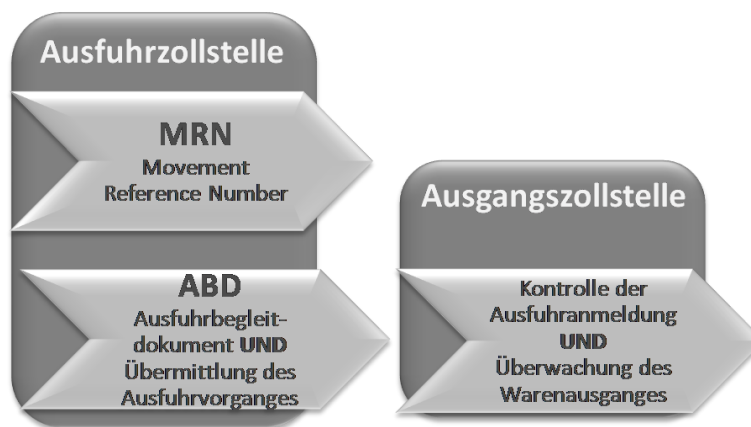
Exportabwicklung in Deutschland, den Niederlanden und Belgien.

Beginn des Exportprozesses bei der Ausfuhrzollstelle

Der Exportprozess beginnt für alle Sendungen gleich. Nach Annahme der elektronischen Ausfuhranmeldung erteilen die Zollbehörden eine Movement Reference Number - MRN. Zur Überlassung der Waren stellt die Ausfuhrzollstelle weiterhin ein Ausfuhrbegleitdokument - ABD aus, das im Falle des zugelassenen Ausführers direkt von diesem ausgedruckt werden kann. Gleichzeitig übermittelt die Ausfuhrzollstelle der entsprechenden Ausgangszollstelle alle erforderlichen Angaben zum Ausfuhrvorgang.

Weiter zur Ausgangszollstelle

Alle Waren müssen bei der jeweiligen Ausgangszollstelle gestellt und das Ausfuhrbegleitdokument vorgelegt werden. Alternativ können die Zollbehörden verlangen, dass die Ankunft der Waren bei der Ausgangszollstelle elektronisch angezeigt wird. Dies geschieht in der Praxis häufig über bestehende Hafen- und Flughafensysteme. In jedem Fall identifiziert die Ausgangszollstelle anhand der Angaben der Ausfuhrzollstelle die Waren und kontrolliert, ob sie den in der Ausfuhranmeldung angegebenen Waren entsprechen. Anschließend wird der Ausgang der Waren überwacht.



Nach dem Ausgang der Waren

Hat sich die Ausgangszollstelle anhand der verfügbaren Informationen überzeugt, dass die Waren das Zollgebiet der Gemeinschaft verlassen haben, übermittelt sie der Ausfuhrzollstelle spätestens am ersten Arbeitstag nach dem Ausgang der Waren die Nachricht „Ergebnisse beim Ausgang“.

Unmittelbar nach Erhalt einer positiven Nachricht „Ergebnisse beim Ausgang“ übermittelt die Ausfuhrzollstelle dem Ausführer/Anmelder auf elektronischem Wege eine Nachricht zur Bestätigung des Warenausganges.

Exportabwicklung in Deutschland

In den großen deutschen Seehäfen Bremerhaven / Bremen und Hamburg haben Hafensysteme eine lange Tradition. Die Erstellung von BHT-Referenzen und B- bzw. Z-Nummern ist für alle Exportbeteiligte vertraut. Im Zuge der Einführung von elektronischen Ausfuhranmeldungen wurden daher die bestehenden Systeme - BHT in Bremerhaven / Bremen und ZAPP in Hamburg lediglich an die neuen Anforderungen angepasst und enger mit Atlas, dem deutschen Zollsystem verknüpft.

Besonderheiten in den deutschen Flughäfen

Da in den deutschen Flughäfen kein übergreifendes Flughafensystem existiert, werden hier die Nachrichten direkt an den Zoll gesendet. Schon der Ausführer kann der zuständigen Zollbehörde eine Vorabmeldung für zu erwartende Warensendungen schicken - die sogenannte „Anticipation“.

Trifft die Sendung am Flughafen ein, steht die nächste Meldung an - die „Presentation“, mit der die Ware zu Ausfuhr gestellt wird. Der Handlingagent (z. B. Umschlagslager) überprüft die Ware, gleicht sie gegenüber der Ausfuhranmeldung ab und meldet die „Qualification“. Den Abschluss der Meldungskette bildet die „Notification“, mit der dem Zoll der tatsächliche Abflug bestätigt wird.

Exportabwicklung in den Niederlanden

Unsere niederländischen Nachbarn hatten in der Vergangenheit keine Möglichkeit auf elektronische Exportprozesse innerhalb des Hafensystems zurückzugreifen. Das ändert sich jedoch.

Portbase hat als Betreiber des niederländischen Port Community Systems für Rotterdam und Amsterdam mit den niederländischen Zollbehörden eine schrittweise Einführung dieser neuen Verpflichtung vereinbart. Die sogenannte **ECS Notification** ist durch den Exporteur oder Spediteur zu erstellen. Dies gilt jedoch nur für die Verladung von Containern. Die Erfassung von Stückgut und Massengüter soll in einem zweiten Schritt direkt bei Anlieferung der Waren durch den Terminalbetreiber erfolgen.

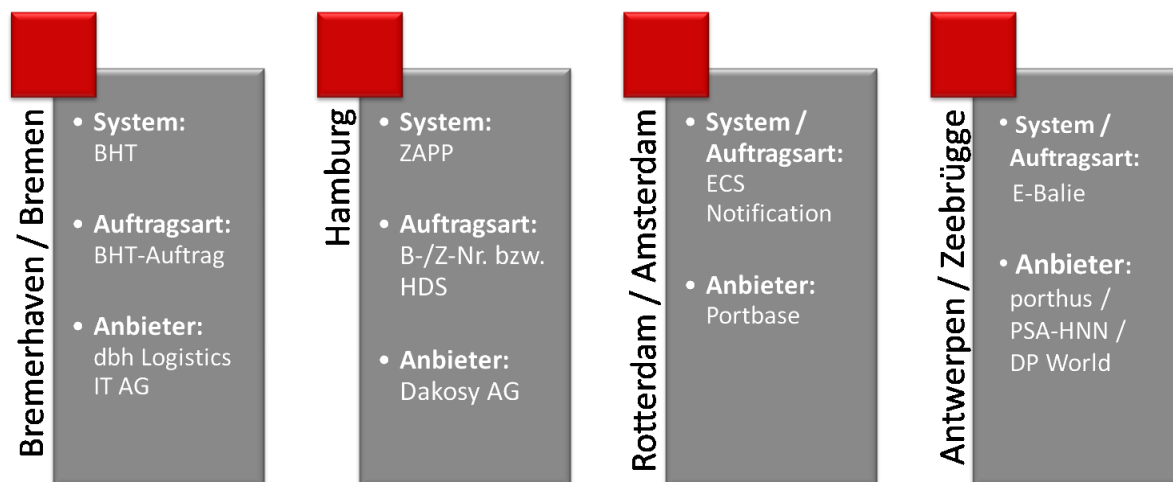
Der Starttermin zur Aktivierung der ECS Schnittstelle ist nun der 4. Mai 2010!

Exportabwicklung in Belgien

In den belgischen Häfen Antwerpen und Zeebrügge existieren verschiedene Möglichkeiten einer elektronischen Abwicklung. Neben dem Betreiber des belgischen Hafensystems porthus bieten die Betreiber der Containerterminals PSA-HNN und DP-World diesen Service an.

Auch hier werden im ersten Schritt nur die Meldungen für containerisierte Waren verarbeitet, die Spezifikationen für Stückgüter folgen. Eine echte Vorreiterrolle nimmt der größte Terminalbetreiber PSA-HNN ein. Seit Mitte 2009 bietet die PSA-HNN Tochter HNN Balie NV die Möglichkeit sogenannte elektronische **E-Balie-Nachrichten** zu verarbeiten. DP-World plant eine Realisierung zum Sommer dieses Jahres. Eine Verpflichtung seitens der belgischen Zollbehörden besteht aktuell noch nicht. PSA-HNN sieht jedoch für alle Beteiligten einen echten Vorteil durch den Wegfall der Papierdokumente.

Überblick über die in den Seehäfen unterstützenden Hafensysteme



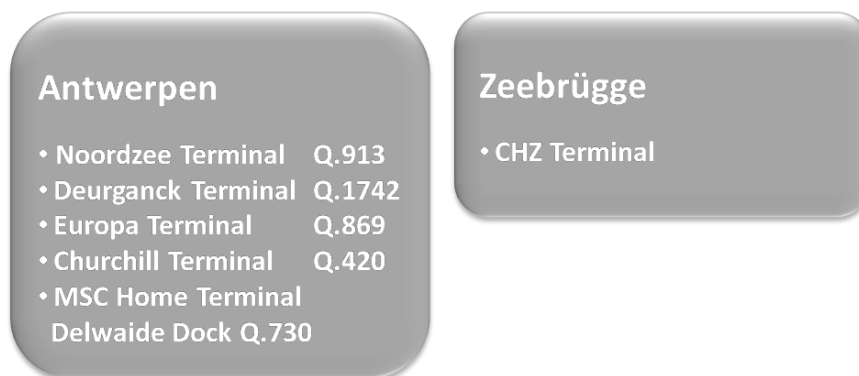
Alles aus einer Hand bei dbh

Grundlage für die zügige Abfertigung durch den Zoll und die Hafensysteme sind Kommunikationsplattformen, die eine komfortable und zeitsparende Abwicklung ermöglichen. Mit der Integration von nationalen Hafensystemen in die bestehenden dbh-Anwendungen erhalten Sie genau das.

Advantage Local Port Order (ALPO)

Advantage Local Port Order (ALPO) ist die zentrale Plattform zur Abwicklung von Hafenaufträgen. ALPO kann als integriertes System oder als stand-alone-Lösung genutzt werden. Die neuen ECS Funktionalitäten für die niederländischen Häfen Rotterdam und Amsterdam sind vollständig integriert und können, sobald eine Freigabe durch Portbase erfolgt ist, sofort genutzt werden.

Die Einbindung der belgischen Häfen erfolgt zum 01. Juni 2010 in Zusammenarbeit mit unserem Projektpartner PSA-HNN. Es werden die folgenden Terminals elektronisch erreichbar sein:



Integration der neuen Funktionalitäten in COMPASS und Advantage Customs

Mit der Integration der neuen Funktionalitäten in die dbh Lösungen COMPASS und Advantage Customs haben Sie die Möglichkeit, direkt aus Ihrem Speditionsauftrag heraus oder nach der Erstellung der Ausfuhranmeldung ECS Notifications oder E-Balief-Nachrichten zu erstellen.

Airfreight Handling Tool - AHT

Speziell für die Abwicklung an den deutschen Flughäfen hat die dbh AHT - Airfreight Handling Tool entwickelt. AHT ist eine web-basierte Plattform und kann arbeitsteilig von allen am Exportgeschehen Beteiligten eingesetzt werden. Voraussetzung ist lediglich ein Internetanschluss, dies kann auch ein einfacher Web-Zugriff per Handheld (MDA/PDA o. ä.) sein.

Für die Datenerfassung stehen einfache und übersichtliche Masken bereit. Die Abwicklung der Exportzollabfertigung ist für alle am Transport Beteiligten möglich und ist unabhängig von der eingesetzten Speditionssoftware.



dbh Logistics IT AG

Martinistr. 47 - 49
28195 Bremen
Fon: +49 421 30902-0
Fax: +49 421 30902-57

info@dbh.de
www.dbh.de